



NaturFreunde Sachsen e.V.  
Schützengasse 18  
Dresden



Evangelische Jugend in Sachsen  
Landesjugendpfarramt

AG Christliche Freizeitheime Sachsen  
c/o Ev.- luth. Landesjugendpfarramt  
Caspar-David-Friedrich-Str. 5  
Dresden



Sächsischer Landesverband der  
Schullandheime e.V.  
Wiltener Straße 55  
Neukirch/ Lausitz



Landesverband Kinder- und  
Jugenderholungszentren Sachsen e.V.  
Am Filzteich 4 a  
Schneeberg



Kindervereinigung Sachsen e.V.  
Reichenhainer Str. 28  
Chemnitz



Deutsches Jugendherbergswerk,  
Landesverband Sachsen e.V.  
Zschopauer Straße 216  
Chemnitz

# Gemeinsames Positionspapier des Forums gemeinnütziger Kinder- und Jugendübernachtungsstätten Sachsen zur Tourismusstrategie des Freistaates Sachsen

## Hintergrund und Zielstellung

Die Mitgliedsverbände des Forums gemeinnütziger Kinder- und Jugendübernachtungsstätten in Sachsen:

- Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Sachsen e.V.,
- Landesverband Kinder- und Jugenderholungszentren Sachsen e.V.,
- Sächsischer Landesverband der Schullandheime Sachsen e.V.,
- AG Christliche Freizeitheime Sachsen,
- Kindervereinigung Sachsen e.V. und
- Naturfreunde Sachsen e.V.

möchten mit dieser gemeinsamen Positionierung auf die besondere Bedeutung des Kinder- und Jugendtourismus für Sachsen hinweisen und eine entsprechende Würdigung durch Einordnung dieses touristischen Angebotssegments bei der Fortschreibung der Tourismusstrategie für Sachsen bis 2016 erreichen.

## Gesellschaftliche und tourismuswirtschaftliche Bedeutung

Der Kinder- und Jugendtourismus leistet als Schnittstelle zwischen Bildung, Jugendarbeit und Tourismus einen besonderen Beitrag zur Weiterentwicklung des Freistaates Sachsen. Neben den traditionellen sozialen- und bildungspolitischen Aufgaben erbringen die Einrichtungen mehr und mehr wirtschaftliche Effekte in den sächsischen Reiseregionen. Viele der Kinder- und Jugendunterkünfte befinden sich in ländlichen und oftmals auch in strukturschwachen Regionen Sachsens, schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze und unterstützen hier durch ihre Gästegruppen den regionalen Handel, Gastronomie, Busunternehmen und die unterschiedlichsten touristischen Dienstleister vom Museum bis zum Erlebnisbad. Im Freistaat Sachsen stellen 217 gemeinnützige Kinder- und Jugendübernachtungsstätten mit ca. 15.000 Betten ihre Angebote zur Verfügung. Damit werden pro Jahr ca. 1.635.000 Übernachtungen und ein Gesamtumsatz von ca. 34,8 Millionen Euro realisiert (Stand 2007). Nach Jahren des demografiebedingten Rückganges sind seit 2006 diese Kennziffern stabil bis steigend. Bei Investitionen und Werterhaltungen in Kinder- und Jugendübernachtungsstätten wurden 2009 in den Mitgliedsverbänden des Forums gemeinnütziger Kinder- und Jugendübernachtungsstätten insgesamt ca. 5,5 Mio. € eingesetzt, die hauptsächlich mit sächsischen Bau- und Handwerksbetrieben umgesetzt wurden. Mit diesen Fakten wird die Wirtschaftskraft dieses Angebotssegmentes im sächsischen Tourismus deutlich.

Aber auch die Effekte des Kinder- und Jugendtourismus beim sozialen Lernen junger Menschen, zur Werteorientierung, für Gemeinschaftserlebnisse, für Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz sollten bei der Fortschreibung der Tourismusstrategie im Sinne einer touristischen Querschnittsaufgabe in besonderer Weise gewürdigt werden.

Kinder- und Jugendübernachtungsstätten verstehen sich mit ihrem Bildungsauftrag als Lernorte außerhalb der Schule. Mit ihren pädagogischen Angeboten werden die

Bildungspotentiale des Tourismus gerade für Schulen und speziell für junge Menschen von 6 bis 27 Jahren erschlossen.

Für Sachsen von besonderer Bedeutung sind die Möglichkeiten der Kinder- und Jugendübernachtungsstätten für grenzüberschreitende Jugendbegegnungen zu Polen und Tschechien, die einer besonderen Betrachtung in der Fortschreibung der Tourismusstrategie bedürfen.

### **Zusammenarbeit und Vernetzung der jugendtouristischen Leistungsträger**

Die Trägerverbände der gemeinnützigen Kinder- und Jugendübernachtungsstätten arbeiten schon seit mehreren Jahren partnerschaftlich auf Landesebene zusammen und bündeln so gemeinsame Interessen und Ressourcen. Die im Strategiepapier eingeforderte Zusammenarbeit, Vernetzung, Synergienbildung und Wissenstransfer durch Konzentration der Kräfte und Mittel gibt es in Sachsen in unserem Angebotssegment bereits in folgenden Formaten und sollte sich auch als Fortschreibung in der neuen Tourismusstrategie wieder finden:

- AG Kinder- und Jugendreisen nach Sachsen

Diese Arbeitsgruppe wurde 2004 gegründet und ist bei der Tourismus Marketinggesellschaft Sachsen mbH angesiedelt. Hier werden Projekte des gemeinsamen Marketings von Jugendunterkünften außerhalb Sachsens unter der touristischen Dachmarke Sachsens über den Förderplan Tourismus umgesetzt. Seit 2009 konzentriert sich die AG vorrangig auf die Quellmärkte Polen und Tschechien.

- Forum gemeinnütziger Jugendunterkünfte in Sachsen

Seit 2007 gibt es dieses trägerübergreifende Format, das vom Landestourismusverband Sachsen e.V. moderiert wird. Wichtigstes Ergebnis bisher war der Masterplan zur investiven und qualitativen Entwicklung der Kinder- und Jugendübernachtungsstätten in Sachsen.

Die Trägerverbände haben sich daraus ableitend dazu verständigt, dass es für Sachsen notwendig ist, einen längerfristigen Aktionsplan „Bildung, Tourismus und Jugendreisen“ zu erarbeiten, der für Lobbyarbeit, fachliche Entwicklung und Imageverbesserung für Kinder- und Jugendübernachtungsstätten stehen soll.

Als Trägerverbände der Kinder- und Jugendübernachtungsstätten begrüßen wir den Ansatz einer Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) erwarten aber, dass alle betreffenden Ressorts auf politischer Ebene beteiligt werden. Das Thema Kinder- und Jugendtourismus ist ein typisches Querschnittsthema das in Sachsen das Sächsische Staatsministerium für Soziales, das Sächsische Staatsministerium für Kultus und natürlich das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr berührt. Vor diesem Hintergrund muss die IMAG auf diese Ressorts erweitert werden, um nachhaltig Ergebnisse für Angebote im Kinder- und Jugendtourismus zu entwickeln.

## **Kinder- und Jugendtourismus und Dachmarke Sachsen**

Wir sehen den Kinder- und Jugendtourismus in Sachsen als einen integrierten Bestandteil innerhalb der Dachmarke Sachsen und erwarten im Diskussionsprozess um eine landesweite Dachmarke die Möglichkeit der Beteiligung.

Der Bildungsanspruch von Kinder- und Jugendreisen bietet hier hervorragende Chancen. Zahlreiche Angebote enthalten Bildungselemente aus Geschichte und Kultur, welche altersgerecht für unsere Zielgruppen aufbereitet werden:

- Sächsischer Bergbau und Zeugnisse technischer Meisterleistungen vergangener Jahrhunderte (Handwerk, Manufaktur- und Industriegeschichte,)
- Volkskunst (Schnitzen, Textilwaren, Kunstblumen, Glasmacher...)
- sakrale Kunst und Baudenkmäler
- technische Denkmäler, historische Eisenbahnen
- Architektur, Kunstgeschichte, Musik, Malerei

Viele Kinder- und Jugendübernachtungsstätten beteiligen sich auch mit Themen, die sich an weiteren bestehenden Produktlinien der touristischen Dachmarke Sachsen orientieren:

- Aktivurlaub: Radfahren, MTB, Fit und Fun, Natur mit allen Sinnen erleben (Umweltbildung), Motorradangebote, Wasserwandern, Wintersport, Klettern
- Familienurlaub
- barrierefreier Tourismus

Wichtig ist die Feststellung, dass über erlebnisreiche Kinder- und Jugendreisen bereits jüngere Reisezielgruppen für Sachsen und sein Image als Kulturreiseland Nummer 1 angesprochen und interessiert werden können. Diese Prägung soll in der Folge dazu führen, dass auch im Erwachsenenalter Sachsen vor dem Hintergrund dieses im Kindes- und Jugendalter gewonnenen Images bereist wird. Damit wird ein wichtiger Beitrag geleistet, frühzeitige Reisepräferenzen für Sachsen zu entwickeln.

Auch vor diesem Hintergrund ist der Kinder- und Jugendtourismus als ein sehr chancenreiches Thema für die Weiterentwicklung des Tourismus in Sachsen zu bewerten, da er Effekte für ein jugendliches, tolerantes und weltoffenes Image des Reiselandes Sachsen bringt.